

Wer sichert sich den Blogger Spectacle Award 2018?

Was Blogger und Bloggerrelations angeht, ist die Opti die Premierenmesse der augenoptischen Branche. So feierte das Blogger Spectacle im letzten Jahr eine vielbeachtete Premiere. Auch diesmal berichten 27 Eyewear- und Fashion-Blogger über die Fassungs-, Design- und Style-Neuheiten der Aussteller und Fans können unter #opti2018 und #bloggerspectacle dabei sein. Zu Gast sind neben bekannten Bloggern auch einige mit Spannung erwartete Newcomer. Welche Blogger dabei sind, steht auf der opti-Website unter www.opti.de/blogger. Am heutigen Messesamstag starten die Blogger gemeinsam auf die Opti-Walk&Blog-Tour und besuchen sieben Aussteller aus dem Bereich Fassungen: Götti, Lunor, Maui Jim, Einstoffen, Salt, Optics, Monogram Eyewear und Neubau Eyewear. Ausgewählt wurden diese Top Seven übrigens von den Bloggern selbst, die aus einer Reihe von Bewerbungen ihre sieben Favoriten bestimmten. Darüber hinaus steht ein Besuch bei Zeiss Vision Care auf dem Programm, dem diesjährigen Glaspartner des Blogger Spectacle.

Ein weiteres Highlight heute ist die Verleihung des Blogger Spectacle Award. Mit diesem wird der beste Newcomer ausgezeichnet, der sich 2018 in den Opti-Boxen (siehe Artikel Opti-Boxen) präsentiert. Zwei Minuten hat jedes der 16 dort ausstellenden Start-ups Zeit, um sich und seine Neuheit vorzustellen – und die Fashion- und Eyewear-Blogger von sich zu überzeugen. Denn sie entscheiden, welches Unternehmen die Trophäe mit nach Hause nimmt. Die feierliche Verleihung des Blogger Spectacle Award findet heute um 17.30 Uhr auf der Bühne im Opti-Forum statt.



Im letzten Jahr nahmen Aris Rubio (li.) und Alex Gomez von der spanischen Firma Lool den ersten Blogger Spectacle Award entgegen. Wen küren die Blogger in diesem Jahr? (Foto: GHM)



Die Opti ist gestartet. Mit der „DOZ kompakt“ behalten Sie den Durchblick. (Foto: David Friederichs)

Opti so international wie nie

Pünktlich um 9 Uhr öffneten gestern die Türen der Messehallen München: Es war der Startschuss für die diesjährige Opti. „Wir sind in diesem Jahr noch internationaler geworden. Aussteller aus der ganzen Welt sind drei Tage zu Gast in München“, sagte Dieter Dohr, Vorsitzender der Geschäftsführung der GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH zum Auftakt, und fügte an: „Fachbesucher erleben die kompletteste Opti bisher.“

Alles ist in diesem Jahr etwas größer. Statt wie bisher in vier Hallen präsentiert sich die Fachmesse in diesem Jahr mit einem Teil der Halle B4 in fünf. In Zahlen bedeutet das: 5.000 Quadratmeter mehr stehen zur Verfügung, wodurch auch die Zahl der Aussteller nochmal deutlich anstieg. 668 Aussteller aus insgesamt 40 Ländern zeigen ihre Neuheiten und Trends für das kommende Optikjahr. In der neuen Halle B4 sind alleine 91 Aussteller versammelt. Hier zeigt sich auch die neue weltweite Ausrichtung. In den internationalen Pavillons präsentieren sich Firmen aus Japan, China, Korea und Frankreich. Highlight in Halle B4 ist zudem der Future Shop, der neueste Technologien mit bemerkenswertem Shopdesign verbindet. Alle 30 Minuten bieten Studenten der Hochschule Aalen Führungen an, sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch. Ebenfalls in Halle B4 befindet sich das Opti-Forum, wo an allen Tagen zahl-

reiche Experten spannende Vorträge halten, sowie der Opti-Campus, auf dem sich Hochschulen und Akademien vorstellen.

Zu sehr sollten sich die Besucher an die neue Halle aber nicht gewöhnen, denn schon zur nächsten Opti im kommenden Januar, werden gleich zwei neue Hallen hinzukommen. „Im September werden die Hallen C5 und C6 fertiggestellt sein. Dort wird es dann auch einen weiteren Eingang geben, sodass wir im nächsten Jahr noch größer durchstarten können“, verspricht Dohr. Opti-Kenner werden schnell bemerken, dass die Hallenbelegung durch die Erweiterung angepasst werden musste. In Halle B4 befinden sich Kontaktlinsen, Gläser, Instrumente, Werkzeuge, Geräte, IT- und Software-Lösungen; Fassungen von Lizenzmarken, Ladenbau und Marketing sind diesmal in Halle C3 beheimatet. Ausgefallene Designs erleben Fachbesucher in Halle C2, in der sich beispielsweise die Yes!-Area befindet. Wer auf der Suche nach den angesagtesten Newcomern ist, sollte sich in Halle C1 Zeit nehmen und die Opti-Boxen besuchen. Hier findet heute auch das Blogger Spectacle statt. 27 Influencer aus Europa werden erwartet. „Sie werden nicht nur die neuesten Trends der Welt näher bringen, sie küren am Samstag auch den besten Newcomer und zeichnen ihn mit dem Blogger Spectacle Award aus“, verrät Dohr.

David Friederichs

Newcomer präsentieren sich in den Opti-Boxen

Auch in diesem Jahr sind die Opti-Boxen (zu finden in Halle C1) mit den spannendsten Newcomern und Startups der Branche einen Besuch wert. Hier stellen sich 16 Manufakturen aus China, Deutschland, Italien, Frankreich, Luxemburg, Spanien und den Niederlanden vor. Elegant, modisch und mit einem eigenen Style präsentieren sich in diesem Bereich Startups, die nach dem 1. Januar 2015 gegründet wurden. Zum Beispiel präsentiert das spanische Label „Nina Mür eyewear“ futuristische Brillen aus Holz. Mit nur 18

16 Newcomer aus sieben Ländern



In den Opti-Boxen sind in diesem Jahr 16 Newcomer auf der Messe vertreten. (Foto: David Friederichs)

Gramm sind die Brillen außergewöhnlich leicht, zudem wasserdicht und extrem strapazierfähig. Das Unternehmen testete die Beständigkeit in frierendem und kochendem Wasser.

Der Spanier Xavi Llanas vom Label „Paper Eyes“ sorgt mit seinen „on Paper“ Brillen für Aufsehen. Die Acetatbrillen werden zunächst mit Papier veredelt und anschließend mit Lack und Harz beständig gemacht. Dadurch entstehen einzigartige Designs und keine Brille gleicht der anderen.

Die weiteren Aussteller in den Opti-Boxen: Eyel, Gazusa, Headrix, Helden optical, Impressio, La Golondrina Eyewear S.L., LASK Eyewear, Lool, Mapleton, Mouet Eyewear, Philippe V., Qbsee S.R.L., Rezin Sarl, Vyou GmbH.

Samstag, 13. Januar, ab 10 Uhr

Geführte Rundgänge durch den Future Shop
(alle 30 Minuten, zur vollen Stunde auf deutsch)

Studenten der Hochschule Aalen erläutern die Besonderheiten des Future Shops, erklären neue Technologien und stellen Geräte vor.

Samstag, 13. Januar, 10.25 - 10.45 Uhr (Opti-Forum)

Smartphone basierte Optometrie

Referent: Prof. Dr. Martin Regehly, Professor for Visual Sciences / Optical Systems TH Brandenburg

Samstag, 13. Januar, 13.25 - 13.45 Uhr (Opti-Forum)

Tiny Shop

Referent: Michael Ganal, Inhaber Style - interior design

Samstag, 13. Januar, 13.50 - 14.35 Uhr (Opti-Forum)

ZVA Podiumsdiskussion: Bist du sicher? Das Für und Wider einer Selbstständigkeit in der Augenoptik

Teilnehmer: Thomas Truckenbrod, ZVA-Präsident / Thomas Heimbach, Vorsitzender des Betriebswirtschaftlichen Ausschusses beim ZVA / Dr. Anna Nagl, Studiendekanin M.Sc. Vision Science and Business (Optometry), Hochschule Aalen / Birgit Maske, Neugründerin und Geschäftsinhaberin / Christoph Hinnenberg, Leitung Vertrieb und Marketing / General Manager DACH, Carl Zeiss Vision GmbH; Moderation: Lars Wandke

Samstag, 13. Januar, 15.05 - 15.25 Uhr (Opti-Forum)

Screening beim Augenoptiker - Neue Möglichkeiten für Unternehmer, die weiterdenken

Referent: Lars-Erik Stelzer, Deutsche Augenoptik AG, Leitung Produktmanagement Equipment

Samstag, 13. Januar, 16.20 - 16.40 Uhr (Opti-Forum)

Wer Kunden gewinnen will, muss sie kennen!

Referent: Christian Hustedt, Superchunch by GfK / Andreas Oehm, Inhaber Oehm Optik

Samstag, 13. Januar, 16.20 - 16.40 Uhr (Opti-Forum)

Verleihung Blogger Spectacle Award

Moderation: Moritz Küffner / Dr. Patrik Hof, Pressesprecher GHM

Impressum

Verlag und Herausgeber: DOZ-Verlag
Optische Fachveröffentlichung GmbH
Postfach 12 02 01, 69065 Heidelberg
Luisenstraße 14 (Marienhaus), 69115 Heidelberg
Telefon: +49 (0) 6221 905170, Telefax: +49 (0) 6221 905171
Internet: www.doz-verlag.de, E-Mail: doz@doz-verlag.de

Geschäftsführer: Dr. Jan Wetzel

Verlagsleiter und Chefredakteur: Ingo Rütten,
ruetten@doz-verlag.de, Tel. +49 (0) 6221 905170

Verkaufs-/Marketingleitung: Carina Glöckner,
c.gloeckner@doz-verlag.de, Tel. +49 (0) 6221 905176

Future Shop: Aus dem Hörsaal in die Zukunft

„Wo geht die Reise hin und wo sind wir eigentlich gerade noch?“ Diese Erfahrungen sammelt Julia, die im vierten Semester an der Hochschule in Aalen studiert und durch den Future Shop in Halle B4 führt. Bisher nehmen die Besucher das Geschäft von morgen sehr gut auf. „Es ist für viele etwas Neues und die Leute sind sehr neugierig, aber auch sehr kritisch“, erklärt Julia. Ihrer Meinung nach sei besonders das Screeningkonzept interessant, denn dieses wird auch in Zukunft vom Augenoptiker gefordert. „Es gibt immer weniger Augenärzte in Relation zur Population der Bevölkerung und die gilt es zu versorgen“, meint die Studentin. Um die Fragen der Besucher zu beantworten, bereitete sie sich gut vor und auch die Firmen brieften die Studenten. Für die angehende Augenoptikerin sei das Geschäft von morgen

auch persönlich interessant. Sie will später in einem traditionellen Fachgeschäft arbeiten. Digitalisierung und technologische Neuheiten von Diagnostik bis Kundenberatung in einem futuristischen Design - so präsentiert sich die Zukunft. Virtuelle Spiegel, interaktive Systeme und Displays für Schaufenster und Innenräume, Softwarelösungen, High-End-Technologie für Beratung, Diagnose, Refraktion und Anpassung sind nur einige Highlights, die im Future Shop präsentiert werden. Die Aalener Studenten stehen noch bis Sonntag für Führungen und alle Fragen bereit. Alle 30 Minuten werden Führungen in Deutsch und Englisch angeboten.

In Zusammenarbeit mit Augenoptikern, Ausstellern und Experten des Zentralverbands der Deutschen Augenoptiker und Optometristen (ZVA) entwickelt die Opti das Konzept. Der Future Shop gliedert sich in Empfangs-, Erlebnis- und Untersuchungsbereich. Zahlreiche Firmen präsentieren dort ihre Neuheiten.

Daniela Zumpf

Die Leute sind sehr neugierig, aber auch kritisch



Den Future Shop finden Sie in Halle B4, Stand 714. (Foto: David Friederichs)

Ein Muss für Adrenalinjunkies

Sie sind schwindelfrei, lieben Freizeitparks und wollten schon immer mal in die Virtuelle Welt abtauchen? Dann lohnt sich ein Besuch bei Leica Eyecare und Novacell in Halle B4 (Stand 702). Auch wir sind für Sie schon einmal abgetaucht und haben die Virtual Reality Brille getestet. Für die etwas zarter besaiteten sei eine Fahrt mit der Holzachterbahn empfohlen. Jedes kleine Ruckeln überträgt die hydraulische Platte und so verschwimmen schon nach wenigen Sekunden die Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Mal abgesehen vom fehlenden Fahrtwind hat man das Gefühl, wirklich in einer Achterbahn zu sitzen.

Echte Adrenalinjunkies wird das allerdings noch nicht von den Sitzen reißen. Ihnen sei eher die Schiffsschaukel mit Komplettüberschlag empfohlen. Aber Vorsicht: das Ganze ist nicht nur ein atemberaubendes Erlebnis sondern auch extrem anstrengend. Bei jedem Überschlag krallt man sich mit den Händen am Geländer fest, man hat das Gefühl herausfallen. Spektakulär der Moment, wenn man kopfüber in Richtung Boden rauscht und mit der Haaren fast den Boden berührt. Schlotternde Knie sind garantiert!

David Friederichs



Spass hat's gemacht: Am Stand von Leica Eyecare und Novacell kann man mittels einer Virtual Reality Brille auf eine Schiffsschaukel oder auf die Achterbahn gehen. (Foto: Daniela Zumpf)